

DKA-Beispielprojekt 2024: Kinderrechte, Bildung und Frieden!

Die Sternsingerspenden werden für viele Projekte verwendet – zum Beispiel in Guatemala. Guatemala steht bezüglich der chronischen Unterernährung von Kindern in Lateinamerika an erster und weltweit an sechster Stelle. Die Corona-Pandemie hat bei vielen Kindern zum Schulabbruch geführt. Um zum Familieneinkommen beizutragen, arbeiten sie in Reifenwerkstätten, Bäckereien oder als Lastenträger*innen auf den Märkten, statt die Schule zu besuchen. Gewalt ist weit verbreitet. Kriminelle Banden verbreiten Angst und Schrecken. Deshalb brechen vor allem Jugendliche auf, weil sie sich in den USA eine bessere Zukunft erhoffen. Sie erleben Ablehnung und Ausbeutung, werden unterdrückt und bekommen keine Hilfe in schwierigen Situationen.

KINDERRECHTE SCHÜTZEN. Die Partnerorganisation der Dreikönigsaktion ODHAG hat sich auf den Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes spezialisiert. Ein jährlicher Bericht zur Situation von Kindern & Jugendlichen liefert die notwendigen Daten und Fakten um rasch auf negative Veränderungen zu reagieren. In der Schule werden den Kindern ihre Rechte bewusst gemacht und Strategien zur Verhinderung von Gewalt entwickelt. Dabei arbeitet ODHAG nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit den Eltern und Lehrer*innen zusammen. Wenn Kinder durch Gewalt traumatisiert wurden, werden sie psychologisch betreut.



VERSORGUNGSSICHERHEIT. Um die Situation der Kinder positiv zu verändern, ist es wichtig, die finanzielle Situation der Familien zu verbessern: ODHAG organisiert Workshops zur Herstellung von Ananasmarmelade, eingelegten Chilis und Schokoladentrüffel. Die Produkte werden dann am Markt verkauft und sind ein wichtiges Zusatzeinkommen der Familien.



LERNEN OHNE ANGST. Bildung ist der Schlüssel, um Armut und Ausbeutung zu entkommen. ODHAG hilft Schule als gewaltfreien Lernort zu gestalten.



FORTBILDUNG UND SELBSTSTÄNDIGKEIT. Jugendliche werden dabei unterstützt sich fortzubilden und erfolgreich kleine Unternehmen zu gründen. So kann die Nahrungsmittelsicherheit verbessert und Einkommen geschaffen werden. Außerdem werden die Jugendlichen ermutigt sich mit ihren Ideen in der Lokalpolitik einzubringen.



Die Frage nach drei Wünschen, um die Welt positiv zu verändern, beantwortet Linsi aus Guatemala so: „Eine saubere Umwelt, gesunde Nahrung für alle und dass Mädchen und Frauen nicht mehr benachteiligt werden. Die Kinder in Österreich können dabei mithelfen!“

Mehr Infos über das Beispielprojekt 2024
findest du auf www.dka.at!

